

Abendmahl mit Christus

Von Barbara Dahlgren



Wenn Christen am Abendmahl teilnehmen, so tun sie dies zum Gedenken an den gebrochenen Leib und das am Kreuz vergossene Blut Jesu. Die meisten von uns nehmen während eines Gottesdienstes in der Gemeinde am Abendmahl teil. Wir essen ein kleines Stück Brot, das den Leib Jesu symbolisiert, und trinken einen kleinen Becher Wein, der sein vergossenes Blut symbolisiert. Durch seinen Opfertod hat Jesus die Strafe für unsere Sünden bezahlt.

Obwohl es etwas ganz Besonderes ist, an der Abendmahlfeier in der Gemeinde teilzunehmen, können wir es auch zu Hause in einer kleinen Gruppe oder sogar allein feiern. Beim allerersten Abendmahl waren auch nur Jesus und seine Jünger beisammen. Wenn wir das Abendmahl alleine feiern, so sind wir nicht wirklich allein. Christus ist bei uns. Das Wort Kommunion, welches auch für das Abendmahl verwendet wird, drückt aus, dass wir auf geistlicher Ebene unsere innigen Gedanken und Gefühle miteinander austauschen können. Das Abendmahl allein mit Christus kann eine Zeit sein, in der wir besonders seine Nähe empfinden.

Die Bibel sagt uns nicht, wie oft wir das Abendmahl halten sollen. Sie sagt uns nur, dass wir uns während des Abendmahls an Jesus erinnern sollen (1. Kor 11,25-26). Wir sollen an seinen Tod, das Opfer, das er für uns hingab, gedenken. Wir sollten uns vor Augen halten, dass er für unsere physischen und geistlichen Bedürfnisse sorgt. Denken wir an seine bedingungslose Liebe. Lasst uns ganz bewusst sein, dass es sein Wunsch ist, dass wir eine enge Beziehung zu ihm haben. Er möchte intensiv an unserem Leben beteiligt sein. Es gibt so viele Dinge, an die wir uns erinnern sollten. Das Abendmahl macht immer wieder lebendig, was Jesus für unser Leben bedeutet.

Jesus ist unser bester Freund. Das Abendmahl mit ihm bedeutet nicht, dass wir mit einem Blick voller Sorge in unsere Vergangenheit zurückschauen, sondern mit einem hoffnungsvollen Blick in unsere Zukunft sehen. Wir sollten uns also nicht von unseren Gefühlen des Versagens oder der Unzulänglichkeit davon abhalten lassen, in eine enge Gemeinschaft mit Jesus einzutreten. Er fordert uns auf, zu ihm zu kommen.

Von Anfang an hatte Gott den Wunsch, bei uns zu sein und eine Beziehung mit uns zu haben. Gott ließ sein Heiligtum mitten unter dem Volk Israel errichten, damit er unter ihnen wohnen konnte (2. Mose 25,8). Es wurde prophezeit, dass Jesus Immanuel genannt werden würde, was „Gott mit uns“ bedeutet (Jes 7,14; Mt 1,23). Der Heilige Geist wurde gesandt, um mit uns zu sein und in uns zu wohnen (Joh 14,17). Wenn das neue Jerusalem vom Himmel herabkommt, wird Gott bei seinem Volk wohnen (Offb 21,3).

Jesus möchte uns nahe sein. Er möchte als innewohnender Bestandteil unseres Wesens angenommen werden. Das Abendmahl ist eine Möglichkeit, wie wir ihm nicht nur unsere Wertschätzung für alles zeigen, was er getan hat, tut und in Zukunft tun wird, sondern auch unseren Wunsch bekräftigen, dass er in jeder Weise an unserem Leben teilhaben möge. □